




# „Zeit und Ewigkeit“



Chäller Chörli Liestal  
mit Prof. Dr. phil. Roland Buser,  
Astronom



**Samstag, 31. Oktober 2015, 20 Uhr**  
**Sonntag, 1. November 2015, 17 Uhr**

**Im Rathaus Liestal, 4410 Liestal**



## Prof. Dr. Roland Buser

Mit Roland Buser wird uns eine anerkannte Kapazität der Astronomie in das Thema Raum und Zeit Einblicke gewähren. In Sissach aufgewachsen, erforscht er seit über 40 Jahren als Professor für Astronomie das Weltall. Seine wichtigsten Forschungsarbeiten und Ergebnisse publizierte Roland Buser auf den Gebieten der Sternphysik sowie der Struktur und Entwicklung der Galaxien, einschliesslich unserer Milchstrasse. Dank seinen Erkenntnissen und seiner massgeblichen Mitarbeit 1985-86 bei der NASA liefert das Weltraumteleskop Hubble tiefe Einblicke ins Universum und in die Vergangenheit.



«Wir verdanken unsere Existenz den Sternen», erklärt der Astronom und wünscht sich, dass die Menschen sich wieder mehr Zeit nehmen für den Sternenhimmel. Wir freuen uns auf interessantes und tiefgründiges Eintauchen in geheimnisvolle Sphären.



## Einführung Zeitprogramm

„Eine kurze Geschichte der Zeit“ heisst der berühmte Bestseller von Stephen Hawking. Aber nicht nur Wissenschaftler, auch Dichter und Musiker haben sich immer wieder mit dem rätselhaften Phänomen auseinandergesetzt. Und so präsentieren wir Ihnen heute zusammen mit dem bekannten Astronom Prof. Roland Buser von der Universität Basel unsere ganz persönliche „Geschichte der Zeit“.

### **Time is supreme – Zeit steht über allem**

Während einfache Leute wie G. Fr. Händel sich damit auseinandersetzen, dass das Leben flüchtig und die uns zugemessene Frist knapp ist, macht sich König Heinrich VIII. von England – genau: der mit den vielen Frauen! – eher Gedanken darüber, was er mit seiner überflüssigen Zeit anfangen soll. Noblesse oblige!

### **...zu meiner Zeit**

Früher war alles besser – meckert „die Alte“ in Mozarts Satire auf die Scheinheiligkeit betagter Moralwächter. Wohingegen das „alte Paar“ in dem Klezmer-Klassiker „Achtzig er und Siben-zige sie“ sich immer noch als recht lebenslustig erweist.

### **Monday Blues**

„Haans – s'isch Zihiit!“ Ja, das Kreuz mit dem Wecker. Drei unvergesslich komische schweizerdeutsche Klassiker von Mani Matter und Paul Burkhard.

### **Yesterday**

Der Blick zurück in die Jugend... was eignet sich dazu besser als die Oldies der Popgeschichte.

Mit „Music was my first love“ sprach John Miles dem Chällerchörli bereits 1976 voll aus dem Herzen. Aber bei der ersten Liebe bleibt es in der Regel nicht: Robbie Williams erinnert sich in „Eternity“ an eine traurig-süsse Sommerromanze, und John Lennon und Paul McCartney stellen plötzlich fest: Alles ist Vergangenheit! Was hab ich falsch gemacht? – Yesterday.

### **Haarige Zeiten**

Nun, die haarigen Zeiten sind immer die, in denen man grade lebt. Auch wir haben uns entschlossen, uns der Gegenwart zu stellen: Die Kinder sind erwachsen (Adriano Celentano: *Il tempo se ne va*), die Haarpracht lichtet sich (Wise Guys: *Haarige Zeiten*), aber mit Polo Hofer singen wir „Uf die guete Zite“!



### **Leitung: Matthias Heep**

Der langjährige musikalische Leiter des Chäller-Chörli, Matthias Heep, studierte Chorleitung, Komposition, Musiktheorie und Musikwissenschaft in Heidelberg und Basel. Als Chorleiter arbeitet er mit ganz verschiedenen Chören, von der kleinen A-cappella Formation bis zum grossen Oratorienchor (Universität Bern) und zum Opernchor (Theaterchor Winterthur). Im Frühjahr 2015 wurde er als Gastchorleiter bei der Produktion „Nixe“ (Musik von A. Dvorak) an die Staatsoper Stuttgart verpflichtet.

Als Komponist widmete er sich in den letzten Jahren vor allem dem innovativen Musiktheater: In den letzten Jahren fanden besondere Beachtung das mit dem in Bern lebenden Libanesen Mahmud Turkmani zusammen geschriebene Traumspiel „*L'Orient n'existe pas*“ (Basel/Bern 2011), die Life-Comicoper „*Herr Müller reist ins Morgenland*“ (2012/2015 in Basel, Bern und Zürich), „*Momo*“ (2013, Staatstheater Stuttgart) sowie die Markuspassion für Soli, Chor und grosses Orchester (2013, Basler Bachchor).



Sopran: Iris Erni, Caroline Häring, Monika Rudin, Beatrice Steiner

Alt: Ruth Lehmann, Marita Singer, Kristina Strub

Tenor: Michael Bischof, Daniel Roth, Kaspar Strub, Beat Weibel

Bass: Felix Gsell, Hansi Rudin, Guido Schärli, Matthias Heep

## Chäller Chörli Konzert 2015



Im 24. Chäller Chörli Jahr besingen wir Zeit und Ewigkeit. Es ist nicht so, dass uns die vergangenen 24 Jahre wie eine Ewigkeit vorkommen, aber sicher ist, dass wir vieles erlebt haben im Chörlleben, nicht nur sängerisch! Die Welt hat sich verändert, wir haben uns verändert, alles ist dem Fluss der Zeit unterworfen! Und so wollen wir zusammen mit Prof. Roland Buser in Zeit und Ewigkeit eintauchen und dabei feststellen: Ja, was ist denn eigentlich „Zeit“?

Mit Matthias Heep wurde ein vielfältiges Repertoire zusammengestellt und geprobt. Es reicht von der Renaissance bis in unsere Zeit. Madrigale und Volkslieder mischen sich mit Songs aus Pop und Musical. Viele davon hat Matthias Heep arrangiert. Das Chäller Chörli liebt die Vielfalt der Musikstile und singt gerne in verschiedenen Sprachen. Jetzt hoffen wir, dass Ihnen unser Konzert nicht wie eine Ewigkeit vorkommt, sondern dass die Zeit wie im Flug vergeht!

[www.chaellerchoerli.ch](http://www.chaellerchoerli.ch)

**Eintrittspreis Fr. 25.–  
nummerierte Plätze**



**Türöffnung mit Apéro  
eine Stunde vor Konzertbeginn**

**Vorverkauf ab 1. Oktober 2015**

**Zottelbär GmbH  
Kanonengasse 43  
4410 Liestal  
Telefon 061 544 80 20  
info@zottelbaer.li**

Dieser Anlass wird unterstützt von



**Stadt Liestal**



**UBS**

**ZOTTELBÄR**

...für die Kleinsten und ihre Liebsten

Kleidli, **Accessoires**, Spielzeug mit ständig  
wechselndem Sortiment. **Einzigartiges** und  
**Liebevolles** auch aus Eigenfertigung.

Zottelbär GmbH  
Kanonengasse 43  
CH-4410 Liestal

[www.zottelbaer.li](http://www.zottelbaer.li)



**So, 31. Januar 2016**

in der Stadtkirche Liestal von 17–19 Uhr

- ▶ Steppin Stompers & Adam Taubitz
- ▶ Violine & Rolf Furler, Gesang
- ▶ Chäller Chörli